

[Download pdf ebook] Im Meer, zwei Jungen

Im Meer, zwei Jungen

Von Jamie O'Neill

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2014-04-22 Erscheinungsdatum: 2014-04-22 File Name: B00JUQRAPS | File size: 55.Mb

Von Jamie O'Neill : Im Meer, zwei Jungen before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Im Meer, zwei Jungen:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 25 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Meisterwerk, das nicht gefallen mu Von Ein Kunde Wer sich auf die 700 Seiten einlassen möchte, die "Im Meer, zwei Jungen" konstituieren, sollte Geduld und viel Ausdauer mitbringen. Denn die Handlung zieht sich ein wenig hin angesichts der zahlreichen Figuren, anhand derer O'Neill ein Stück irischer Geschichte einfängt, ihrer Lebensumstände, die er schildert, und ihrer mentalen und seelischen Zustände, an denen er den Leser nur allzu häufig teilhaben lässt. Deutlich spürt man den Einfluss seiner Landsleute Joyce und O'Brien (und vermutlich einiger mehr), welche der Autor sicherlich hochverehrt und die ihm bei der Findung seines eigenen Stils leuchtende Wegweiser gewesen sein müssen. Es bleibt festzuhalten, da O'Neill sein eigenes Werk, seine eigene Geschichte, trefflich gelungen ist. Das heißt aber nicht, da

einem das Buch vorbehaltlos gefallen mu. Manch ein Leser mag irgendwann seufzen ob einer aus altem Adel stammenden und entsprechende Umgangsformen, zu denen auch zahlreiche eingestreute franzsische Phrasen gehren, pflegenden Eveline MacMurrough. Er mag den Kopf schtteln angesichts ihres von Oscar Wilde faszinierten und inspirierten, ja durch ihn seinen eigenen hedonistischen Lebensstil legitimierenden Neffen, fr den die meisten jungen (mnnlichen) Menschen nichts als Lustobjekte sind. Der Leser mag entnervt den Mund verziehen ber die biedere Einfalt eines Mr. Mack, der versehentlich und doch vorhersehbar ein Plakat der Royal Army beschdigt. Der Leser mag ein wenig ungeduldig werden ber die Schchternheit eines dauererrtenden Jim Mack, der sich im zweiten Teil im Hinblick auf seine Beziehung zu Doyler viel zu abrupt zum Aktiveren, Forscheren wandelt. Und er mag das Buch nach der Lektre unzufrieden weglegen, weil das Ende zum einen schludrig und unter Zeitdruck geschrieben scheint und zum anderen so bitter und dster ausflft. Ein Trost mag die Liebesgeschichte zwischen Jim und Doyler sein, die der Autor in meisterlicher Einfhlung in seine Charaktere zu schildern wei. Sehr zu loben ist natrlich die Sprache, im Klappentext ein wenig vorlaut als "eigentlicher Held" des Romans bezeichnet. Die Sprache kann niemals Held sein, weil sie das Grundmedium jedes Romans ist, worin Helden und Figuren sich erst entfalten knnen. Dennoch ist sie in diesem Roman mehr als nur Medium: Sie ist Medium von ganz bestimmter Farbe, vermittelt eine Grundschwingung, scheint der Orgelpunkt in der Symphonie der Geschichte. Auch hat sie gerade in den Dialogen mitunter leitmotivische Signalwirkung: "Wohlgemut?" oder "Bist du geradaus?" lauten Doylers immer wiederkehrende Fragen, eine falsch aufgeschnappte "Lemanchole" dagegen geht zu einem sprachlich vllig unbegabten Mr. Mack. Meisterhaft die berhhuung jeglicher Kategorien von Sprachniveau und Dialog in der Aufsplittung von Anthony MacMurrough in Hugo, Skrotos, den Kaplan und Nanny Tremble, jeweils charakterisiert durch ihre individuelle Sprechweise. Ein wenig anstrengend dagegen muten die vielen Wechsel zwischen direkter und indirekter Rede an, und auch die fehlende Kennzeichnung von Gedanken, die bestimmte Figuren haben und denen wiederum berganglos Erzhlere kommentare folgen, schaffen teilweise Verwirrung. Da Hans-Christian Oeser mit der deutschen bersetzung Groes geleistet hat, bedarf gar nicht erst der Erwhnung; dennoch gibt es mitunter Stellen, welche entweder Zitate sind und ohne Kenntnis der entsprechenden Quellen daher unverstndlich bleiben oder aber fr den deutschen Leser einer Erluterung bedurft htten. Auch verlangen manche gedanklichen Schlsse, die der Leser ziehen mu, etwas zuviel Aufmerksamkeit ab, als da man noch von einem angenehmen Leseerlebnis sprechen knnte. Abschlieend sei bemerkt, da der Roman trotz dieser von mir kritisierten Punkte ein Meisterwerk ist - und man daher nicht verstehen kann, weshalb der Verlag (Luchterhand / Random House) so wenig in die Werbung investiert (die bersetzung mte gar vom Ireland Literature Exchange, Dublin, gesponsert werden) und nun hier bei haufenweise Mngelexemplare zu Schleuderpreisen verramscht werden. Eine Schande, die dieses grandiose Buch nun wirklich nicht verdient hat. 26 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstes schwules Epos Von thomthom Wahnsinn, etwa zwei Jahre wartete ich auf das Erscheinen Jamie O'Neills "Im Meer, zwei Jungen", ging mit grossen Erwartungen ran und wurde in keinster Weise entuscht. In heute kaum noch zu lesender epischer Sprache, dichtet O'Neill auf 700 Seiten eine Geschichte, in deren Mittelpunkt die zwei 16jhrigen Jim Mack und Doyler Doyle und ihre langsam entstehende, gefhlvoll beschriebene Liebe stehen. Die Sprache ist sehr bildreich, smtliche Protagonisten akzentvoll gezeichnet, so dass man sie ins Herz schliessen muss! Dieses Buch bruchte sich vor Werken wie Oliver Twist und Tom Sawyers nicht zu verstecken - wenn es O'Neill gelingt noch zwei, drei Werke diesen Levels nachzulegen, er nicht vor seinen geistigen Vorgngern. Natrlich wird dem Einen oder Anderen die recht anschauliche Beschreibung schwulen Beischlafes sauer aufstossen, ansonsten sei jedem dieses Buch ans Herz gelegt. Ich habe es in vier Tagen gelesen, es hngt aber noch jetzt, zwei Wochen spter, nach. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Den Rotstift bitte! Von Herr Wichtig Ohne Empfehlung durch einen Bekannten wre ich niemals auf dieses Buch aufmerksam geworden. Und es war auch ein Kampf dieses Buch zu Ende zu lesen, der sich ber mehrere Monate hin zog. Mit dem Schreibstil konnte ich mich nicht anfreunden: Belanglose Dialoge ziehen sich ber mehrere Seiten, der verwirrende Schreibstil mit krampfhaft gewollten rhetorischen Stilmitteln nervte mich stellenweise extrem! Man mchte meinen, dass die Kombination aus den Themen Homosexualitt und irischer Rebellion zur Zeit des ersten Weltkriegs sehr explosiv ist, jedoch kommt wenig Spannung auf. Doch mein Durchhaltevermgen hat sich ausgezahlt. Die letzten 200 Seiten haben mich dann berraschenderweise sehr gepackt. Das Ende war doch sehr vorhersehbar, jedoch hat es mich stark innerlich berhrt! Wrde man die ersten 500 Seiten auf ein Fnftel einschmelzen wre es ein guter Roman. Eine radikale Krzung mit dem Rotstift htte dem Buch sehr gut getan!

Kurzbeschreibung Irland, 1915: Allerorts brodeln politische Unruhen. Der sechzehnjhrige Krmersohn Jim freundet sich mit dem Arbeiterjungen Doyler an - und sie verlieben sich ineinander. Tglich treffen sie sich an einem Badefelsen in der Nhe von Dublin. Dort schliessen sie einen Pakt: Doyler soll Jim das Schwimmen beibringen. Denn am nchsten Ostersonntag wollen sie zusammen zu den Felsen der Muglins schwimmen und die irische Fahne hissen - fr die Freiheit Irlands und fr ihre Liebe. Jamie O'Neill legt ein Werk vor, das zugleich berhrender Entwicklungsroman, sprachgewaltiges Epos und zrtliche Liebesgeschichte ist - atemberaubend, poetisch, lebensweise. Pressestimmen-

Dieser herzerreißend schöne Roman erinnert an das Werk von James Joyce. Das Buch besitzt große Originalität, Kraft und Sensibilität. - (Independent on Sunday) - ein geführlisches, herrliches Buch: eines, das jeden dazu bringen kann, ungeniert zu lachen und zu weinen. - (The New York Times Book) - Das Buch [...] ist ein bersehene Meisterwerk. Seine Präsentation fiel einst just auf den 11. September 2001 und ging infolgedessen erst einmal unter. [...] Zum aktuellen Gedenken an den Ersten Weltkrieg scheint die Neuauflage ganz gut zu passen. Man kann nur hoffen, dass sie nicht im Wust aller Neuerscheinungen einmal mehr untergeht. Es wäre zu schade. - (Berliner Morgenpost, 08.08.2014)

Kurzbeschreibung
Irland, 1915: Allerorts brodeln politische Unruhen. Der sechzehnjährige Krämersohn Jim freundet sich mit dem Arbeiterjungen Doyler an - und sie verlieben sich ineinander. Täglich treffen sie sich an einem Badefelsen in der Nähe von Dublin. Dort schließen sie einen Pakt: Doyler soll Jim das Schwimmen beibringen. Denn am nächsten Ostersonntag wollen sie zusammen zu den Felsen der Muglins schwimmen und die irische Fahne hissen - für die Freiheit Irlands und für ihre Liebe. Jamie O'Neill legt ein Werk vor, das zugleich beherrschender Entwicklungsroman, sprachgewaltiges Epos und zärtliche Liebesgeschichte ist - atemberaubend, poetisch, lebensweise.